Produkte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **100 (2013)**

Heft 11: **Spezialitätenwohnen = Logement fin = Fine housing**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mehr Grünflächen in Wohnüberbauungen dank neuem Mobility Angebot

«mobility@home» bringt Carsharing-Fahrzeuge direkt vor die Haustüren von Schweizer Wohnüberbauungen. Dies ermöglicht den Bewohnern preiswerte Mobilität, spart den Eigentümern pro Carsharing-Fahrzeug mindestens neun Privatparkplätze – und schafft so wertvollen Raum, der für Natur- und Erholungsflächen nutzbar ist. Das wiederum wirkt positiv auf sozialen Austausch, die Lebensqualität der Bewohner sowie Schadstoffbelastungen. Das Ziel von Mobility lautet deshalb, dass ihre roten Autos in Zukunft so selbstverständlich zur Siedlungsinfrastrukturen gehören wie Lifte oder Spielplätze.

mobility@home bietet den Eigentümern von Wohnüberbauungen die Wahl aus Kombis, Hybrid- und Elektro-Autos, die allesamt von Mobility gewartet und über einen pauschalen Jahresbetrag abgegolten werden. Das bringt den Bauherren vielfältige Vorteile: Bau- und Unterhaltskosten von Privatparkplätzen fallen weg, der Raum für Grünflächen vergrössert sich und man offeriert den Bewohnern preiswerte Mobilität vor ihrer Haustür. Alles Faktoren, die das Vermarktungspotenzial der Siedlung steigern.

Die Mieter auf der anderen Seite profitieren von umweltschonender Mobilität, die ihnen gegenüber einem Privatauto durchschnittlich 4 000 Franken Mobilitätskosten pro Jahr einspart. Mit dem Mobility-Abonnement, das jeder Bewohner im Rahmen von mobility@home erhält, haben sie zudem Zugriff auf sämtliche 2 650 Mobility-Fahrzeuge in der ganzen Schweiz.

Mobility Genossenschaft
Gütschstrasse 2, 6000 Luzern 7
info@mobility.ch
www.mobility.ch

arwa-curveprime – hochwertiges Design für die Küche

Mit arwa-curveprime hat Similor eine Armaturenlinie realisiert, die in Sachen Ästhetik und Funktionalität vollumfänglich dem Bedürfnis nach weich fliessenden Linien entspricht. Zur Auswahl stehen ein eleganter Spültischmischer mit Seitenbedienung sowie ein dem «Retrotrend» entsprechender Zwei-Griff-Mischer, beide mit einer Ausladung von 225 mm. Dank ihrer Höhe und einer Schwenkbarkeit von 140 Grad eignen sich beide Modelle sehr gut für grössere Spülbecken und für den Einsatz auf Insellösungen. Das Design dieser puristischen, mit Chrom-Oberflächen versehenen Küchenarmaturen von Andreas Dimitriadis (platinumdesign) wertet die Küche auf, ohne dabei ihren Gesamteindruck zu dominieren. Zusätzlich zur klassischen Armaturenbedienung präsentiert Similor mit dem elektronischen Bedienkonzept tronic eine interessante Alternative. Das Konzept basiert auf einer elektronischen Steuerung und sorgt für noch mehr Komfort und Hygiene in der Küche. Da sich die Bedieneinheit frei platzieren lässt, eröffnen sich für Anwender wie auch für Planer neue ästhetische und ergonomische Einrichtungslösungen.

Similor AG
Wahlenstrasse 46, 4242 Laufen
T +41 61 765 73 33
www.similor.ch

Artek und Vitra: Eine neue Partnerschaft

Im September 2013 hat Vitra das finnische Unternehmen Artek erworben. Das bekannte Design-Unternehmen Artek wurde 1935 vom Architekten Alvar Aalto und seiner Frau Aino Aalto, der Kunstfördererin Maire Gullichsen und dem Kunsthistoriker Nils-Gustav Hahl gegründet und wurde mit der radikalen Geschäftsidee geschaffen, «Möbel zu verkaufen und durch Ausstellungen und andere bildende Massnahmen eine moderne Wohnkultur zu fördern». Aufbauend auf den von Alvar Aalto geschaffenen Grundlagen ist Artek heute ein innovativer Protagonist des modernen Designs. «Vitra hegt schon seit Jahrzenten grosse Hochachtung für Aalto und Artek», erklärt Rolf Fehlbaum, Mitglied des Verwaltungsrats von Vitra. Für Vitra ist es wichtig, dass Artek diese Rolle fortführen und weiterentwickeln kann.» Den Kern des Produktsortiments von Artek bilden die Möbelstücke und Lampen von Alvar Aalto. Gleichzeitig führt Artek die enge Zusammenarbeit mit bekannten internationalen Architekten, Designern und Künstlern wie Eero Aarnio, Shigeru Ban, Naoto Fukasawa, Harri Koskinen, Juha Leiviskä, Enzo Mari und Tobias Rehberger fort. Als wichtiger Protagonist der Kunstbewegung der Moderne, ganz im Geiste der radikalen Firmengründer, gehört Artek bei der Suche nach Zukunftswegen in und zwischen den Disziplinen Design, Architektur und Kunst auch heute noch zu den Vorreitern. «Nordisches Design» feiert ganz klar ein Comeback, und Aaltos Arbeit erfährt derzeit neue Wertschätzung.

Informationen zu den Kollektionen finden Sie unter:
www.artek.fi
www.vitra.com